



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

Heimweh.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Und, und wenn in der Ferne  
Mir, mir dein Bild erscheint,  
Dann, dann wünsch' ich so gerne,  
Daß uns die Liebe vereint!

Um 1828.

---

### Heimweh.

Nach der Heimat möcht' ich wieder,  
In der Heimat möcht' ich sein,  
Strahlt mir doch noch eins so golden  
Dort der lieben Sonne Schein;  
In der Heimat wohnt die Liebe,  
In der Heimat weilt die Lust,  
Und so bange, ach, so bange  
Klopft das Herz mir in der Brust.  
Süße Heimat!

Warum ist es denn das Sehnen  
Nach der Heimat traudem Heerd,  
Das mit süßer, stiller Schwermuth  
Mir das arme Herz beschwert?  
In der Heimat wohnt die Liebe,  
In der Heimat weilt die Lust,  
In der Heimat atmet freier  
Wieder die bedrängte Brust.  
Süße Heimat!

Seh' ich hier die grünen Fluren,  
Dort der Schiffe Wimpel wehn,  
Denk' mit Wehmuth ich der Heimat,  
Wo mir alles doppelt schön.

In der Heimat wohnt die Liebe,  
In der Heimat weilt die Lust,  
Und so bange, ach, so bange  
Klopft das Herz mir in der Brust.  
Süße Heimat!

Seh' ich Arm in Arm hier wandeln  
Ein beglücktes Liebespaar,  
Denk' ich, wie ich einst so glücklich  
In der lieben Heimat war.  
In der Heimat wohnt die Liebe,  
In der Heimat weilt die Lust,  
Und so bange, ach, so bange  
Klopft das Herz mir in der Brust.  
Süße Heimat!

Vater, lieber Vater, droben!  
Laß es einmal noch geschehn,  
Meine traute Heimat laß mich  
Nur noch einmal wiedersehn!  
In der Heimat wohnt die Liebe,  
In der Heimat weilt die Lust,  
In der Heimat atmet freier  
Wieder die bedrängte Brust.  
Süße Heimat!

1828.

Karl Beils.

---

### Müde bin ich.

Müde bin ich, geh' zur Ruh,  
Schließe beide Augen zu;  
Vater, laß die Augen dein  
Ueber meinem Bette sein!